

Exponate digitaler Kunst

Fotoausstellung „Visionen“ von Hans-Joerg Deichholz im Landtag

DÜSSELDORF/MINDEN • Der Mindener Künstler Hans-Joerg Deichholz zeigt im Rahmen der Reihe „Kunst aus Ostwestfalen-Lippe“ seine Fotokunst im Landtag in Düsseldorf. In den Gängen, die direkt an den Plenarsaal grenzen und bis unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung noch von Pressevertretern zu Interviews von Politikern genutzt wurden, zeigte sich der Landtagsabgeordnete Kai Abrusatz sehr erfreut darüber, dass gerade in dieser von besonderer Dynamik geprägten Zeit Kunstwerke aus seinem Heimatkreis die Wände schmücken.

„Geschichte zerfällt in Bilder, nicht in Geschichten.“ Mit diesen Worten des Kulturwissenschaftlers Walter Benjamin begann die Vizepräsidentin des Landtags Angela Freimuth ihre Einführung. Wenn Geschichte in Bilder zerfällt, dann können Bilder von der Historie erzählen, aber auch von einer möglichen Zukunft. Zu einer solchen Reise im Zeitalter der Digitalisierung lädt der Künstler mit der Präsentation seiner aktuellen Arbeit ein.

In den 25 ausgestellten Exponaten zeigt Deichholz seine „Visionen von Glaskunst & Körper“ in verschiedenen Facetten in der jungen Kunstrichtung „New Art“. Bei dieser Stilrichtung werden digitale Fotos am Computer so lange mit grafischen Elementen und Filtern angereichert und bearbeitet, bis sich die ursprünglichen Formen auflösen und ein neues Bild entsteht. Durch die Verwendung von sich überlagernden Filtern werden die Ursprungs-Aufnahmen zu neuen Installationen komponiert. Die Bearbeitungsmöglichkeiten beruhen dabei immer auf Licht- und Farbintensität, aber auch auf den Lichtspielen und Licht-



Der Mindener Künstler Hans-Joerg Deichholz stellt derzeit seine Bilder aus „Visionen von Glaskunst & Körper“ im Landtag aus. • Foto: Landtag

reflexen der Ausgangsfotos.

Gezeigt werden in der Ausstellung Kompositionen mit dem Schwerpunkt esthetischer Glaskunstobjekte. Durch Technik verlieren diese Objekte ihre Gegenständlichkeit und transformieren auch durch den Einsatz von Farben zu lebenden, leuchtenden abstrakten Bildkompositionen, die teils an Kaleidoskope erinnern. Das Verhältnis von den Farben zueinander, die Kontraste und der Farbauftrag bringen Dynamik und

Bewegung in den Bildgrund. Der Einsatz gestalterischer Elemente wird genutzt, um den Bildern Spannung zu verleihen. Akte oder Teile eines Körpers werden silhouettenartig beim zweiten Hinsehen wahrgenommen, wobei der Körper im Hintergrund verschmilzt.

In einer weiteren Serie werden Collagen präsentiert. Die Wiedergabe von Gegenständen und Lebewesen und die überlegte Verschmelzung dieser Gegenstände mit Hilfe der Bildbe-

arbeitung bestimmen das Sujet des Künstlers. Doch gerade weil die Darstellung der Gegenstände so realistisch ist, erschließt sich der surreale Teil des Werkes von Deichholz oftmals erst beim zweiten Hinsehen.

Die Ausstellung wird noch bis zum 19. April im Düsseldorfer Landtag gezeigt. Da die Bilder im Umfeld des Plenarsaals ausgestellt werden, ist eine vorläufige Anmeldung unter Telefon 0211/8844422 erforderlich.